

- Mit Kerr und Richard - O. und ich Meissl. Kerr sehr nett, unbefangener als je. Ich sagte ihm (außer viel günstigem) mißfälliges über sein Verhalten gegen Wien im allgemeinen.

30/11 Vm. mit Heini spazieren, erzählte ihm von den Anfängen Wiens u. a.; freute mich seiner Klugheit und Wißbegier.-

Dictirt Medardus 5. Bild Schluss.- Briefe.

Bei Richard mit O.- Kerr.

Nachzutragen am 28. Red. Basch mich über ersten Theaterbesuch u. a. interviewen.-

1/12 Vm. Stadt Besorgungen. (Vorbereitungen zur Illumination.) - Klavier (Humoreske Dohnanyi).

Bei Mama zu Tisch. Ein Bach Concert mit ihr -

An Medardus.-

Zum Nachtmahl Kerr und Richard. Über menschliches, erotisches und theatralisches.-

2/12 Vm. spazieren. Dr. Bettelheim, dem ich noch für seinen Auerbach dankte - worauf er an meinem Roman bemängelte, dass die „Judenfrage“ - mit nicht genügender Courage angepackt sei. Ich erwiderte, bisher hätte ich nur das Gegentheil gehört - im übrigen sei ich gar nicht dazu da „Fragen“ anzupacken, sondern Gestalten darzustellen, die sich so oder so zu Fragen stellten. Da er fühlte, wie dumm er gewesen, kam B. wieder, nach einer Abschweifung zurück und sagte, was er gemeint: „ich hätte die ‚heroischen‘ Juden nicht dargestellt . . .“ Wer - z. B. - Z. B. erwiderte er . . . Friedjung. Ich: „Ja, hochbegabter Mensch, aber, inwiefern ein heroischer Jude -?“ . . . „Er hält an Judentum fest - ist nicht getauft -“ - „Und solche vermissen Sie in meinem Roman?- Und Leo Golowski ist weniger heroisch als Friedjung -?!“ - Zu solchen Albernheiten führt Krittelsucht und Mißgunst und Partei einen leidlich klugen Menschen.-

Am Medardus.

Dictirt 6. Bild zu Ende.-

Dr. Fr. Victor Spitzer zu Besuch.

3/12 Vm. spazieren; bei Agnes Sp., die krank. Hr. Stock.-

Mit Mama ein Mozartquintett -

Nm. Medardus 7. Bild geschrieben. Gefährlichkeiten.

Abends Concert Rosé ohne O., die bettlägerig.- Sprach Frau Rosé, Fr. Walter u. a.

4/12 Mit O., sowie Hugo und Gerty Semmering. Spaziergang; Gespräch mit Hugo über wesentliche Unterschiede in der Art unsrer Production. Stetiger bei mir; ruckweiser bei ihm. Er las mir von seinem